

## Bemerkungen

Diese Partita ist durch die Disposition der Kleinorgel für die Gemeinde der Baptisten in Berlin-Spandau angeregt worden. Die Disposition sei deshalb mitgeteilt:

Hauptwerk (I. Manual)	Oberwerk (II. Manual)
Gedackt 8'	Rohrflöte 8'
Principal 4'	Gedackt 4'
Mixtur 5-7fach	Principal 2'
Zug I 3-5 fach $C^{1/2} \cdot \frac{1}{3} \cdot \frac{1}{4}$ rep. Flageolet 1'	
Zug II 2fach $C 2' \cdot \frac{4}{3} \cdot c \frac{8}{3} \cdot 2'$	
_____	
Waldflöte 4'	Sesquialtera 2fach rep.
_____	
Cymbelflöte 1fach rep.	Zug I Nasat rep.
$C^{1/15} \cdot G^{2/13} \cdot cis^{4/11} \cdot fis^{8/9}$	$C^{4/3} \cdot fis^{8/3}$
_____	
Regal 8'	Zug II Terzflöte rep.
Tremulant	$C^{4/5} \cdot fis^{8/5}$
_____	
Pedal	Schwebung 8' (Trichterflöte)
Subbaß 16'	Koppeln
Spitzflöte 8'	O/H
Nachthorn 4'	H/P
_____	
Trompete 8'	O/P

Das vom I. Manual aus angespielte Pfeifenwerk steht im Vorderteil des Gehäuses (als Hauptwerk). Das Pfeifenwerk des II. Manuals ist oberhalb des Hauptwerks, aber weiter hinten angeordnet und durch Jalousieklappen verschließbar. Die Disposition des letztgenannten ist hinsichtlich der Plenumsfähigkeit nicht die eines Oberwerks im klassischen Sinn; das zweite Werk sucht zunächst die Funktion eines Farb-, Begleit- und Soloklaviers zu erfüllen. Auch das Pedal ist nur insoweit selbständig, als es

bei einer Orgel mit geringer Registerzahl in einem Raum mit etwa 2530 m³ Inhalt und 650 Sitzplätzen vertreten werden kann. Beide Werke besitzen jedoch Eigenart genug, um sich bis zum Forte gegen das Hauptwerk klanglich zu behaupten.

Die folgenden Punkte enthalten die Wünsche des Komponisten in bezug auf die Wiedergabe. Die Registrierungen unter denselben zeigen, wie ich diese Intentionen auf der eben beschriebenen Orgel zu realisieren suchte. Zum Verständnis der unter 2. gemachten Ausführungen weise ich darauf hin, daß die Partita aus sieben Abschnitten besteht, von denen drei — Interludien vergleichbar — zwischen den anderen Abschnitten, und zwar im Wechsel mit diesen angeordnet sind. Die Abschnitte werden im Worttext durch Buchstaben und Zahlen kenntlich gemacht (A<sub>1</sub> B<sub>1</sub> C B<sub>2</sub> D B<sub>3</sub> A<sub>2</sub>) und sind im Notentext leicht durch die hinzugefügte Taktnumerierung aufzufinden:

1. Die Metronombezeichnungen sind von großer Bedeutung und müssen berücksichtigt werden. Falls eins der Tempi geändert werden sollte, müßten auch die anderen geändert werden. Hierbei ist das proportionale Verhältnis von 8 (M 96):12 (M 144):9 (M 108):5 (M 60) zu erhalten.
2. Jeder Abschnitt der Partita muß unter Berücksichtigung folgender Gesichtspunkte individuell registriert werden:  
In Abschnitt A<sub>1</sub> drei sehr kontrastierende selbständige 8'-Stimmen. Das Pedal ohne 16'.

Die rechte Hand (r. H.) beginnt auf dem I. Manual mit Gedackt 8', die linke Hand (l. H.) auf dem II. Manual mit Rohrflöte 8' im halbgeschlossenen Schwellen, das Pedal (P) mit Spitzflöte 8'

Das vorausgenommene Sechzehntelmotiv des Abschnitts B<sub>1</sub> linke Hand in Takt 6) muß schon mit der kommenden Registrierung gespielt werden.

Takt 61. H. (bleibt auf II): Rohrflöte 8', Nasat rep. (Schweller halb geschlossen)

Dementsprechend soll dies Motiv, jetzt zur Triole abgewandelt, in Abschnitt C (Takt 25 und 28/29; in T. 28 nach

dem 3. Viertel beginnend) schon in der Klangfarbe des späteren Abschnitts B 2 eintreten.

T. 25 I. H. auf II: Rohrflöte 8' Gedackt 4' Sesquialtera 2fach rep. (Nasat und Terzflöte) (Schweller offen)

T. 28/29 wieder ebenso

Die beiden Abschnitte B 2 (T. 30–40) und B 3 (T. 50 bzw. 51–64) müssen aus der Klangfarbe von B 1 (T. 7–14) entwickelt werden; es ist aber zu empfehlen, B 2 etwas ober-toniger zu gestalten und B 3 als Vorbereitung zum Tutti des Abschnitts A 2 zu betrachten.

T. 7 r. H. auf II: Rohrflöte 8' Nasat (Schweller halb geschlossen), l. H. auf I: Gedackt 8' Waldflöte 4', P: Subbaß 16' Spitzflöte 8'

T. 30 r. H. auf II: Rohrflöte 8' Gedackt 4' Sesquialtera 2fach (Schweller offen), l. H. auf I: Gedackt 8' Principal 4', P: Subbaß 16' Spitzflöte 8' Nachthorn 4' / die Zweiunddreißigstel in Takt 40 sind auf demselben Manual zu spielen wie vorher (T. 39) die Sechzehntel der linken Hand, in diesem Fall also auf dem ersten.

T. 50 r. H. auf II: Rohrflöte 8' Principal 2' Sesquialtera 2fach

T. 51 l. H. auf I: Gedackt 8' Waldflöte 4' Mixtur Zug II 2fach

T. 54 P: Subbaß 16' Spitzflöte 8' Koppel O/P

Auch im Tutti des Abschnitts A 2 (T. 65–74) wäre es erwünscht, den Triocharakter zu behalten.

Auf der kleinen Orgel erwies sich die manuelle Darstellung auf *einem* Klavier als glücklich, zumal das polyphone Linienspiel auf ihr klar in Erscheinung tritt: T. 65 I: Gedackt 8' Principal 4' Mixtur Zug I + II 5–7fach und Koppel zu II: Rohrflöte 8' Gedackt 4' Flageolet 1' Sesquialtera 2fach / dazu die Pedalregistrierung: Subbaß 16' Trompete 8' Nachthorn 4' (Koppel O/P bleibt). Auf größeren Orgeln wäre aber die triomäßige Wiedergabe angebracht.

Die Abschnitte C (T. 15–29) und D (T. 41–50) sollen als Kontraste zu allen anderen wie auch als Kontraste untereinander gespielt werden.

T. 15 r. H. auf II: Gedackt 8' Principal 4', l. H. auf II: Rohrflöte 8' Flageolet 1' (Schweller von hier an geöffnet), P: Subbaß 16' Spitzflöte 8'

T. 41 r. H. auf I: Gedackt 8' Principal 4' Mixtur Zug I 3–5fach, l. H. auf II: Rohrflöte 8' Gedackt 4' Principal 2' Flageolet 1' Sesquialtera 2fach, P: Subbaß 16' Trompete 8' / die erste der Zweiunddreißigstel-Figuren in T. 49 bleibt wieder auf demselben Manual wie vorher die linke Hand, diesmal also auf Manual II. Die zweite dieser Figuren aber alterniert und wird auf Manual I gespielt.

Die für diese Orgel gedachten Registrierungsvorschläge sind unverbindlich und wurden in erster Linie als ein Beispiel für die Ausführung der in den Punkten geäußerten Wünsche mitgeteilt. Andere Orgeln, andere Klangvorstellungen des Wiedergebenden bringen eine andere Realisierung mit sich. Freilich: Klang und Ausdruck hängen zusammen, und es bleibt gegenüber aller Veränder- und Variierbarkeit im Klanglichen die unveränderliche Forderung der Komposition. Deshalb: Sorgfalt beim Registrieren, nicht willkürlich schweifende Phantasie, sondern folgerichtige Auswertung der verfügbaren Klangmittel, damit sich Werk und Darstellung unter den verschiedensten Verhältnissen zu lebendiger Einheit zusammenschließt.

Eine klangliche Modifizierung durch Schließen bzw. Öffnen des Swellers darf nur erfolgen, wenn nicht auf dem betreffenden Manual gespielt wird. Der Gebrauch einer Crescendo-Walze zum Versuch kontinuierlicher Lautstärkeveränderungen wäre unangebracht.

Hinsichtlich der Artikulation ist zu bemerken, daß für Linien, die stark auf den Cantus firmus bezogen sind, ein mehr oder minder dichtes Legato passend scheint, für die Figurationen der Teile B 1, B 2 und B 3, die aus dem erstmals T. 7 in der linken Hand auftretenden Sechzehntelmotiv hervowachsen, aber ein „poco martellato“. Die Vorzeichen gelten immer für einen Takt und nur für die Tonlage, in der sie auftreten.

Herbert Schulze

Uraufführung durch den Herausgeber am  
24. November 1956 in Berlin-Charlottenburg

IN MEMORIAM WILHELM GUSTAV NAU  
für die Orgel der evangelischen freikirchlichen Gemeinde in Berlin - Spandau

# PARTITA

»Jesus, meine Zuversicht«

Yury Arbatsky

1  $\text{♩} = 96$

6  $\text{♩} = 144$

9

12

Measures 12-14 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. Measure 12 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features complex rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes, including triplets and slurs. Measure 13 continues the melodic and harmonic development. Measure 14 ends with a double bar line and a 3/4 time signature. The bottom staff has a 7/8 time signature in measure 14.

15 ♩ = 108

Measures 15-19 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. Measure 15 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked as ♩ = 108. The music features complex rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes, including triplets and slurs. Measure 16 continues the melodic and harmonic development. Measure 17 features a triplet in the middle staff. Measure 18 continues the melodic and harmonic development. Measure 19 ends with a double bar line and a 3/4 time signature. The bottom staff has a 3/4 time signature in measure 19.

20

Measures 20-24 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. Measure 20 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features complex rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes, including triplets and slurs. Measure 21 continues the melodic and harmonic development. Measure 22 features a triplet in the middle staff. Measure 23 continues the melodic and harmonic development. Measure 24 ends with a double bar line and a 3/4 time signature. The bottom staff has a 3/4 time signature in measure 24.

4

25

Measures 25-28 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 4/4. Measure 25 features a half note G4, a quarter rest, and a quarter note F#4. Measure 26 has a triplet of eighth notes (G#4, A4, B4) followed by a quarter note G#4. Measure 27 contains a triplet of eighth notes (G4, F#4, E4) followed by a quarter note D4. Measure 28 has a triplet of eighth notes (D4, C#4, B3) followed by a quarter note A3. The bottom staff has a half note G#3 in measure 26, a half note F#3 in measure 27, and a half note E3 in measure 28.

29

♩ = 144

Measures 29-31 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 3/4. Measure 29 has a half note G4, a quarter note F#4, and a quarter note E4. Measure 30 has a half note D4, a quarter note C#4, and a quarter note B3. Measure 31 has a half note A3, a quarter note G#3, and a quarter note F#3. The bottom staff has a half note G#3 in measure 29, a half note F#3 in measure 30, and a half note E3 in measure 31.

32

Measures 32-34 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 3/4. Measure 32 has a half note G4, a quarter note F#4, and a quarter note E4. Measure 33 has a half note D4, a quarter note C#4, and a quarter note B3. Measure 34 has a half note A3, a quarter note G#3, and a quarter note F#3. The bottom staff has a half note G#3 in measure 32, a half note F#3 in measure 33, and a half note E3 in measure 34.

35

Measures 35-37 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 9/8. Measure 35 features a complex melodic line in the Treble staff with many beamed sixteenth notes and a bass line with eighth notes. Measure 36 continues the melodic development. Measure 37 shows a more active bass line with eighth notes and a final measure with a whole note and a fermata.

38

Measures 38-40 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 9/8. Measure 38 features a complex melodic line in the Treble staff with many beamed sixteenth notes and a bass line with eighth notes. Measure 39 continues the melodic development. Measure 40 shows a more active bass line with eighth notes and a final measure with a whole note and a fermata.

41

♩ = 60

Measures 41-43 of a musical score. The score is written for three staves: Treble, Bass, and a lower Bass staff. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 5/4. Measure 41 features a complex melodic line in the Treble staff with many beamed sixteenth notes and a bass line with eighth notes. Measure 42 continues the melodic development. Measure 43 shows a more active bass line with eighth notes and a final measure with a whole note and a fermata.

6

44

Musical score for measures 44-47. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. Measure 44 features a complex melodic line in the treble with many accidentals and a triplet in the bass. Measure 45 continues the melodic development. Measure 46 shows a triplet in the treble and a triplet in the bass. Measure 47 ends with a triplet in the treble and a triplet in the bass.

48

♩ = 144

Musical score for measures 48-50. The system consists of three staves. Measure 48 features a triplet in the treble and a triplet in the bass. Measure 49 continues the melodic development. Measure 50 ends with a triplet in the treble and a triplet in the bass. A tempo marking of ♩ = 144 is present above the staff.

51

Musical score for measures 51-54. The system consists of three staves. Measure 51 features a triplet in the treble and a triplet in the bass. Measure 52 continues the melodic development. Measure 53 shows a triplet in the treble and a triplet in the bass. Measure 54 ends with a triplet in the treble and a triplet in the bass.

54

Measures 54-56 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 9/8. Measure 54 features a triplet of eighth notes in the treble and a triplet of eighth notes in the bass. Measure 55 has a half note in the treble and a half note in the bass. Measure 56 has a half note in the treble and a half note in the bass.

57

Measures 57-59 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 9/8. Measure 57 features a half note in the treble and a half note in the bass. Measure 58 has a half note in the treble and a half note in the bass. Measure 59 has a half note in the treble and a half note in the bass.

60

Measures 60-62 of a musical score. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The time signature is 9/8. Measure 60 features a half note in the treble and a half note in the bass. Measure 61 has a half note in the treble and a half note in the bass. Measure 62 has a half note in the treble and a half note in the bass.



8

63

Musical score for measures 63-66. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 5/8 time signature. The middle and bottom staves are in bass clef with a 5/8 time signature. Measure 63 starts with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked as quarter note = 96. The music features complex rhythmic patterns with many beamed eighth and sixteenth notes. Measure 64 continues the melodic lines. Measure 65 shows a key change to one flat (Bb) and a change in the bottom staff. Measure 66 ends with a double bar line.

67

Musical score for measures 67-70. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 9/8 time signature. The middle and bottom staves are in bass clef with a 9/8 time signature. Measure 67 starts with a key signature of one flat (Bb). The music continues with complex rhythmic patterns. Measure 68 features a key change to one sharp (F#) in the top staff. Measure 69 shows a key change to one flat (Bb) in the top staff. Measure 70 ends with a double bar line.

71

Musical score for measures 71-74. The system consists of three staves. The top staff is in treble clef with a 9/8 time signature. The middle and bottom staves are in bass clef with a 9/8 time signature. Measure 71 starts with a key signature of one sharp (F#). The music continues with complex rhythmic patterns. Measure 72 features a key change to one flat (Bb) in the top staff. Measure 73 shows a key change to one sharp (F#) in the top staff. Measure 74 ends with a double bar line.